

Auszug Messe-Projektmanagement

Musterklausur

Betriebswirtschaftslehre I und II

Recht

Marketing

Datum: _____

Hinweise für die Klausurteilnehmer

- Die Klausur besteht aus zwei Teilen:
Teil A enthält i. d. R. **programmierte Aufgaben**, die Sie bitte direkt auf dem Aufgabenblatt beantworten.
Teil B enthält i. d. R. **Fragen mit freier Beantwortung**, die Sie bitte auf den ausgeteilten Blättern (stichwortartig) beantworten.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Denken Sie daran, dass Sie **zwei Stunden** Zeit für die Bearbeitung der Klausur haben. Gehen Sie bitte dementsprechend ruhig und gelassen an die Aufgaben heran.

Das IST-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!

Interne Korrekturvermerke:

| Punkte | SOLL | IST | | |
|---------------|-------------|------------|-----------------|--------------------------|
| Teil A | 25 | | Bestanden | <input type="checkbox"/> |
| Teil B | 75 | | Nicht bestanden | <input type="checkbox"/> |
| Gesamt | 100 | | Datum | _____ |
| Prozent | 100 % | | Korrektor | _____ |
| | | | Endnote | _____ |

Teil A enthält die Aufgaben 1–12 mit Multiple-Choice-Fragestellungen.

Für Ihre Lösungen haben wir eine separate Spalte auf der rechten Seite vorgesehen.

| Aufgabe 1 | 4 Punkte | |
|--|-----------------|---------------|
| Als Manager/-in befassen Sie sich mit den Grundbegriffen der Betriebswirtschaftslehre. Tragen Sie nachfolgend eine (1) ein, wenn die Aussage richtig ist, (9) ein, wenn die Aussage falsch ist. | Lösung | Punkte |
| a) Arbeit und Kapital sind Produktionsfaktoren. | | 1 |
| b) Sonnenlicht, Meerwasser und Luft bezeichnet man als knappe Güter. | | 1 |
| c) Dienstleistungen zählen zu den Wirtschaftsgütern. | | 1 |
| d) Gebrauchsgüter werden bei einem einzelnen Einsatz in der Produktion bzw. der Dienstleistungserstellung verbraucht. | | 1 |

| Aufgabe 2 | 4 Punkte | |
|---|-----------------|---------------|
| Die Tätigkeit Ihres Unternehmens findet auf einem sehr komplexen Markt statt. Tragen Sie nachfolgend eine (1) ein, wenn die Aussage richtig ist, (9) ein, wenn die Aussage falsch ist. | Lösung | Punkte |
| a) Ist die Nachfrage höher als das Angebot so wird das Unternehmen tendenziell seine Preise senken. | | 1 |
| b) Einkommen und Zukunftserwartungen der potenziellen Kunden eines Betriebes haben keinen Einfluss auf die Preisbildung. | | 1 |
| c) Das Wettbewerbsdreieck wird gebildet durch die Konkurrenz, die Nachfrager und den Markt. | | 1 |
| d) Eine Kostenführerschaft auf dem Markt kann durch besonders große Absatzmengen und dadurch sinkende Durchschnittskosten pro Absatzeinheit erreicht werden. | | 1 |

Teil B enthält die Aufgaben 13–20 mit offenen Fragestellungen. Die Lösungen schreiben Sie bitte auf die ausgeteilten Blätter und nicht in den Klausurbogen.

| | |
|--|------------------------|
| <p>Aufgabe 19</p> <p>Zu den Führungsaufgaben von Katrin K. zählt auch die Bestimmung der Unternehmensziele. Im Hinblick auf die Beziehungen der unterschiedlichen Ziele zueinander werden komplementäre und konfliktäre Ziele unterschieden.</p> <p>Zeigen Sie kurz die Unterschiede dieser Zielbeziehungen anhand eines Beispiels auf.</p> | <p>6 Punkte</p> |
| <p>Aufgabe 20</p> <p>Herbert L. hat ein Unternehmen in einer süddeutschen Großstadt eröffnet und befindet sich mit zahlreichen anderen ähnlichen Anbietern auf dem „Markt“.</p> <p>Stellen Sie kurz anhand eines konkreten Beispiels die Parteien des sogenannten Wettbewerbsdreieck dar.</p> | <p>6 Punkte</p> |
| <p>Aufgabe 21</p> <p>Bei den Güterversicherungen wird zwischen Sachversicherungen und Vermögensversicherungen differenziert.</p> <p>Grenzen Sie diese beiden Begriffe kurz voneinander ab.</p> | <p>8 Punkte</p> |